

CALL FOR PAPERS

Jährlicher Kongress der Schweizerischen Vereinigung für Politische Wissenschaft Universität Luzern, 1. - 2. Februar 2027

Die Einreichungsfrist für Beiträge endet am **31. August 2026**. Eine Benachrichtigung über die Annahme oder Ablehnung Ihres Beitrags erhalten Sie bis Ende Oktober

Bitte reichen Sie Ihr Abstract [hier](#) ein.

Die Konferenzpanels werden in Zusammenarbeit mit den ständigen Arbeitsgruppen der Schweizerischen Vereinigung für Politikwissenschaft organisiert. Die Arbeitsgruppen decken die meisten Teilgebiete der Politikwissenschaft ab und bieten den spezifischen thematischen Rahmen für Ihren Beitrag. Bei der Einreichung werden Sie gebeten anzugeben, bei welcher Arbeitsgruppe Sie Ihren Beitrag einreichen möchten. Bitte beachten Sie, dass Sie zwar mehr als einen Beitrag für die Konferenz einreichen können, die Mehrfacheinreichung desselben Beitrags bei verschiedenen Arbeitsgruppen jedoch nicht zulässig ist. Weitere Informationen zu den 14 Arbeitsgruppen finden Sie [hier](#).

Kongressthema: Das Ende des Fortschritts?

Seit mehr als zwei Jahrhunderten prägt die Idee des Fortschritts die politische Vorstellungskraft moderner Gesellschaften. Demokratie, Rechtsstaat, wirtschaftliches Wachstum, soziale Sicherung, technologische Innovation und internationale Kooperation galten weithin als, wenn auch umstrittene, Schritte nach vorn. Heute jedoch scheint dieses Vertrauen erschüttert. Die liberale internationale Ordnung ist im Niedergang begriffen. In vielen Ländern wird ein demokratischer Rückschritt, Polarisierung und schwindendes Vertrauen in politische Institutionen festgestellt. Klimawandel, Künstliche Intelligenz, geopolitische Fragmentierung, steigende Staatsverschuldung und wachsende Ungleichheiten überfordern die Politik. Manche Beobachter:innen gehen sogar so weit zu behaupten, wir erleben das Ende des Fortschritts selbst.

Doch ist diese Diagnose gerechtfertigt? Oder erleben wir vielmehr eine tiefgreifende Transformation des Fortschritts, seiner Triebkräfte, seiner institutionellen Grundlagen und seiner normativen Bedeutung? Die Jahrestagung der Schweizerischen Vereinigung für Politikwissenschaft bietet Wissenschaftler:innen aus aller Welt die Gelegenheit, diese Fragen beleuchten. Gestützt auf ihren reichen methodischen Pluralismus ermöglicht es die Disziplin nicht nur, Niedergangsnarrative kritisch zu prüfen, sondern auch Hinweise zu geben, wie Fortschritt erhalten, gestaltet oder neu gedacht werden kann.

Organisationskommittee

[Prof. Dr. Joachim Blatter](#)

[Stephanie Deuber](#)

[Aline Quinche](#)

[Monika Spinatsch](#) (Office SPSA/ASSP)

Kontakt

- Für alle Anfragen zum Programm: congress@svpw-assp.ch
- Für allgemeine Anfragen: office@svpw-assp.ch